

Die „Cäcilia“ erscheint monatlich, 8 Seiten stark, mit einer Textbeilage von 4 Seiten, und einer

Musik-Beilage von 8 Seiten.

Die „Cäcilia“ kostet per Jahr, in Vorausbezahlung \$2.00 Nach Europa \$2.25.

5 Exemplare .. \$ 2.00 | 20 Exemplare .. 2.50
10 „ .. 14.00 | 30 „ .. 35.50

Redakteur und Herausgeber

J. Singenberger,
St. Francis P. D., Milwaukee Co., Wis.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis.,
at second-class rates.

Cäcilia!

Monatsschrift für katholische
Kirchenmusik.

Separate Musikbeilagen werden zu folgenden Preisen berechnet.

Für die Abonnenten:

12 Extra-Beilagen von einer Nummer \$1.00

Vom ganzen Jahrgang:

1 Extra-Beilage... \$ 75; 20 Extra-Beilagen... \$12.00

5 „ 3.50 25 „ 15.00

10 „ 6.50 30 „ 17.00

15 „ 9.50

Man adressire Bestellungen, Remeisen, Geldsendungen, etc., an

J. Singenberger,
St. Francis P. D., Milwaukee Co., Wis.

Nummer 12.

Beilage.

Dez., 1901.

Inhalts-Angabe.

Der Advent	45
The „Official“ Edition and the „Authorized“	
Choral Books	47
Feier des Festes der hl. Cäcilia	47
Berichte	48
Verschiedenes	48
Neue Publikationen	48

Musikbeilage:

Ave Maria, für 2 gleiche Stimmen und Orgel, von	
H. Tappert	98
Weihnachtslied für 2 gleiche Stimmen und Orgel,	
von Fr. Koenen	95

Quittungen fuer die „Cäcilia“.

Bis 1. Dez., 1901.

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmäßige Abonnementsbetrag gemeint.

F. J. Boerger; Rev. J. Frei; J. Bickel; Jos. Henzel;
Rev. Francois Fathers, Cincinnati; Rev. C. A. Ganzer;
Rev. Schramm; B. Stein; J. Hopfenmüller; Rev. Ricklin,
1900 u. 1901; Rev. Verhalen; Mayer Bros.; Rev. W. Scholl;
Sr. Clodesinde; A. Weber, 1900 u. 1901; N. Meyer; E.
Schüller, 1900 und 1901; Rev. K. Schauerte, 1900 u. 1901;
Rev. C. Tasche, 1900 u. 1901; Rev. Azade A. Trudel, 1900
u. 1901; Mr. B. Schulte; Rev. A. Ph. Kremer; Rev. M.
Benzinger; Rev. P. Dauffenbach; J. Hillebrand; B.
Maier, 1900 und 1901; J. A. Chryst, 1902.

Quittungen fuer Vereins-Beiträge.

Bezahlt an J. Singenberger:

J. A. Chryst, Cleveland, Ohio.

Bezahlt an J. B. Seiz:

Rev. Nicholas M. Wagner, Brooklyn, N. Y., 50c; Chas.
A. O. Kozz, Brooklyn, N. Y., 50c; J. B. Seiz, New York,
50c; Very Rev. Jos. Rainer, Rev. Jos. Berg, Rev. B.
Goral, Rev. W. Nellen, Rev. J. Pierron, Rev. Dr. S. Lebl,
Rev. J. Ryan, Rev. F. Schulze, Rev. Chas. Becker, alle
von St. Francis, Wis., je 50c.

J. B. Seiz,

Adresse: L. B. 1066, New York. Schatzmeister.

Neue Vereinsmitglieder.

5362-5378. Zuwachs zum Verein im Lehrerseminar
zu St. Francis, Wis.
5879. Rev. N. M. Wagner, 138 Montrose Avenue,
Brooklyn, N. Y.

Für Weihnachts-Unterhaltungen

im Familienkreise oder in der Schule (Krippen- und
Christbaumfeier etc.) habe ich auf mehrfaches Verlangen
4 leichte Lieder mit englischem und deutschem
Texte und Piano-Begleitung, sowie ein „Christmas
Idyl“ für Piano aus „For School and Fireside“
separat drucken lassen. Die Lieder können zweistimmig
(Sopran und Alt) oder einstimmig gesungen
werden und eignen sich besonders zur Aufführung mit
Kinderstimmen. Der Preis des Heftes ist 20c. net,
zwölf Exemplare \$1.50.

St. Francis, Wis.

J. Singenberger.



Estey, Mason & Hamlin and Ann Arbor "Crown" Organs.

B. SCHAEFER

Manufacturer of

PIPE...
ORGANS

in all sizes.

Repairing Promptly Attended To

ALL WORK WARRANTED...

SCHLEISIN R. V. WIS.

Neue Orgeln, Pläne und Spezifikationen zu
solchen, Melodeon, Glocken, Pianos, u. s. w.,
besorgt jederzeit prompt und billig.

J. Singenberger,

Musikprofessor,

St. Francis, Wis.

WILTZIUS & CO.,

Successors to M. Scherer & Co

IMPORTERS OF AND WHOLESALE DEALERS IN

CHURCH ORNAMENTS,
VESTMENTS,

Statues, School and Prayer Books
Stationery, Religious Articles Etc.

MANUFACTURERS OF

BANNERS AND REGALIAS.

429-431 EAST WATER STREET,
MILWAUKEE, WIS.

JOHN ELSER,

Groß- und Kleinhändler in allen Sorten

Provisionen, frischem und gepökeltem
Fleisch, u. s. w.

463 Ostwaßer-Strasse, Milwaukee, Wis.

Die bedeutendsten Clavier-Componisten vor Beethoven.

Aus „Kirchenmusikal. Vierteljahresschrift.“
Schluß.

Gewaltig und epochemachend aber steht vor unsern Augen Johann Sebastian Bach, geboren 1685 zu Eisenach, gestorben 1750 zu Leipzig als Cantor an der Thomasschule. Er war einer der größten, wenn nicht der größte Clavierspieler seinerzeit und der größte Meister der Compositions-technik überhaupt.

Ganz aus der Mitte einer musikalischen Familie entsprungen, lernte er anfangs eifrig von den Italienern, indem er sich Copien ihrer Werke verschaffte, die Violinconcerte eines Vivaldi auf Clavier und Orgel übertrug und einem Thémis von Legrenzi, sowie Geigenfonaten von Corelli und Albinoni die Motive zu von ihm darüber componierten Orgel- und Clavierfugen entnahm. Er war ein Meister der Improvisation und zeigte dies auch vor König Friedrich dem Großen, dem er einst ein vom Könige selbst gegebenes Thema in einer so bewunderungswürdigen Weise entwickelte, daß der hinter ihm am Clavier stehende, musikverständige König wiederholt ausrief: „Es gibt nur einen Bach!“

Unter Bach's Schöpfungen für das Clavier steht sein „Wohltemperiertes Clavier“ im Vordergrund. Dieses einzige Werk und die Sonaten Beethovens sind die beiden Sammlungen von denen sich der echte Musiker ebenso wenig jemals trennen sollte, als der katholische Priester von seinem Brevier. Wie der letztere dort Gebete für jeden Abschnitt, jede Lage und Krise des Lebens findet, so gibt es keine Stimmung, keine Gemüthsverfassung und keine Erquickung der Seele durch Schicksalschläge, für die derjenige, welchem die Sprache der Töne erschlossen ist, nicht im „Wohltemperierten Clavier“, sei es in einem seiner Präludien, sei es in einer Fuge, den entsprechenden Ausdruck und die sein Inneres läuternde, das verlorenne Gleichgewicht wiederherstellende Genesungsmahrung fände.

Es ist besonders bemerkenswert, daß die Präludien und Fugen dieses Wertes in Beziehung auf die Anforderungen an das Instrument, auf dem sie zu Gehör gebracht werden sollen, so geschrieben sind, als habe der Meister ahnen können, daß man dereinst Flügel besitzen werde wie die des 19. Jahrhunderts, deren Klangfülle doch erst den Ansprüchen, die Bach an den Vortrag seines Spielers stellen mußte, Rechnung trägt, während der durchschnittlich kümmerliche, spärliche und rasch vorübergehende Ton der Claviere aus dem Zeitalter, dem Bach selber angehörte, keine einzige seiner musikalischen Voraussetzungen erfüllte. Der Meister hat somit im „Wohltemperierten Clavier“ unsere heutigen Instrumente im Geiste schon vorausgesehen und so abermals einen Beweis dafür geliefert, in wie mannigfaltiger Weise das Genie seiner Zeit voraussieht.

Diesem Prachtwerke hat Bach in seinen übrigen Claviercompositionen gleichsam eine Vorschule gegeben, deren vorzüglichste, nach dem Standpunkte der Schwierigkeit gerechnet, folgende sind: „6 kleine Präludien zum Gebrauche für Anfänger“, „zweistimmige Inventionen“, „15 dreistimmige Sinfonien“, „die französischen und englischen Suiten“, „Clavierübung“, u. s. w.

Bach hinterließ 6 Söhne und 4 Töchter; 5 Söhne und 3 Töchter waren vor ihm gestorben. Von den überlebenden Söhnen sind vier als tüch-

St. Paul's Church.
Fairmont, Minn., July 11, 1900.
The Packard Co.
Gentlemen:—“Having handled other Organs for years not only for repairing and cleaning, but also for tuning, I found out the beauty and simplicity of your instrument when I had it apart. I assure you that I shall not put another organ into any church under my future care but yours.” Very truly yours,
REV. FRANCIS H. FRECKMAN, Ph.D.

Cincinnati, O., July 5, 1890.
Gentlemen:—We are more than pleased with the Independent Pedal Bass you furnished us some time ago. The instrument has given the best of satisfaction, and we must cordially recommend it and your firm, to the consideration of anyone in need of such an article.

JOHN M. MACKAY,
Pastor of St. Peter's Cathedral.
WM. H. REUSSENZEH, Organist.

Arnekeville, Tex., 25. Juni 1900.
The Packard Co.,
Ft. Wayne, Ind.

Werthe Herren:—Die mir zugeschickte Orgel kam letzte Woche hier an. Ich freue mich darüber und spreche meine vollste Zufriedenheit aus.

Es wird mich freuen wenn es mir gelingt, ihre Orgeln in dieser Gegend bekannt zu machen.

Achtungsvoll zeichne,
J. HERZIG, Pastor.

Packard



Manufactured by

The Packard Company,

FORT WAYNE, IND.

Catalogue sent upon Application.

O'Fallon, Mo., Aug. 17, 1900.
Packard Co.,

Gentlemen:—The Packard Organ arrived safely; allow me to state that I have never played on an instrument of that size that gave such thorough satisfaction. It is really a Chapel Organ that combines the delicacy of a pianissimo with the different swells gradually to the strongest fortissimo equal in power to a small size Pipe Organ.

I thank you for sending it so promptly and I am only sorry not having been in possession of it sooner.

Respectfully yours,
REV. B. H. SCHLATHOELTER,
(for Sisters of the Precious Blood)

Constance, Neb., June 20, 1900.
The Packard Co.,

Ft. Wayne, Ind.

Gentlemen:—Having thoroughly examined the Packard Chapel Organ, Style 480, purchased from your firm by the St. Joseph Church of this place, and having played it for two months, I have to state, that it gives the best satisfaction, and that it can be recommended as a substitute for the Pipe Organ to such congregations who cannot afford to buy costly Pipe Organs.

Yours truly,
ANTON SERRES Organist

tige Musiker und Claviercomponisten zu nennen, nämlich Wilh. Friedemann, Johann Christoph, Johann Christian und Carl Philipp Emanuel.

Wilh. Friedemann und Johann Christian Bach waren sehr talentvoll, aber ebenso leichtsinnig und starben als verkommene Genies in des Wortes wahrstem Sinne.

Johann Christoph Bach schrieb viele Compositionen, darunter eine vierhändige Clavierfonate, Variationen für Clavier und manches andere.

Der Vierte, dem Alter nach der Zweite der hier aufgezählten Söhne Bachs, Carl Philipp Emanuel ist für die Zwecke dieses Themas der Wichtigste von ihnen, denn mit ihm beginnt eine neue Ära für die Sonate; er ist der Vorläufer J. Haydns sowohl in Bezug auf Inhalt, als auch auf Form und diesen seinen Verdiensten um die höhere Entwicklung des Sonatenstils hat Josef Haydn durch seine wohl allzu bescheidenen, wenn auch für Bachs zweitem Sohne schmeichelhaften Worte ein unvergleichliches Denkmal gesetzt, indem er behauptete: „Was ich weiß, habe ich dem Ph. C. Bach zu verdanken.“

In seinem Hauptwerk: „Sonaten für Kenner und Liebhaber“ kommt bereits, wie in allen seinen Claviercompositionen die moderne Musik zum Durchbruch; überdies schrieb er ein mit Beispielen versehenes, ganz vortreffliches Lehrwerk, betitelt: „Versuch über die wahre Art, das Clavier zu spielen.“ Josef Haydn (1732—1809) wurde mit Ph. C. Bachs Werken bekannt, als er im Jahre 1750 ein arbeitsreiches Dachstübchen in dem sogenannten Michaelerhaufe bezog. Dort gelang es ihm, sein vor Wind und Wetter wenig geschütztes Heim mit einem wärmenderen Spinnwebchen auszustatten und nebst den Clavierfonaten des Obengenannten Matthesons „vollkommenen Capellmeister“ und Fuxens „Gradus ad Parnassum“ zu studieren.

Bald hatte der Schüler den Meister überholt und wenn es auch noch einige Jahre dauerte, bis diese Errungenschaften in seinen eigenen Werken zum vollsten und klarsten Durchbruch gelangten, so ist es doch Haydn, der der Sonate den sogenannt

nannten Durchführungsfaß hinzufügte und deren Dreitheiligkeit feststellte.

Eine weitere, höchst wichtige Neuerung der Claviercompositionen Haydns ist, daß er zuerst voll und ganz zu dem aus der Natur des Instruments heraus entwickelten Stile gelangte. In dem Grade in dem er neben der Idee der Form auch die Natur des Claviers mehr ins Auge faßte bemächtigte sich Haydn auch der Spielfülle desselben.

Er schrieb 20 Clavierconcerte und Divertissement für Clavier, 53 Clavierfonaten und Divertimenti, Variationen, Phantasien u. a. für Clavier allein und bereitete damit zunächst dem jüngeren Meister Mozart die Wege.

Wolf. Am. Mozart (1745—1791), der zugleich als einer der hervorragendsten Claviervirtuosen aller Zeiten gilt, war schon dadurch berufen den Clavierstil zu fördern. Er adoptierte Haydns Princip, fügte aber im I. Theile noch einen cantilenenartigen Mittel- oder Seitenfaß hinzu.

In übrigen wird bei ihm der Einfluß des Wiener Flügels geltend. Leichtigkeit, Grazie und brillantes Figurenwerk sind charakteristische Momente seiner diesbezüglich Compositionen und dieselben zeigen sich verbunden mit Tiefe des Inhaltes, ganz besonders in seinen Concerten für Clavier mit Orchester.

Es ist Mozart darin in glücklicher Weise gelungen den spröden Clavierton zu einer innerlichen Vereinigung mit den von ihm so verschiedenen und soviel reicheren Tonfarben des Orchesters zu bringen. Nach dieser Seite hin ist selbst Beethoven nicht über ihn hinausgekommen. Zahn meint daher sehr wahr, daß das Hauptverdienst der Mozartschen Concerte im lebendigen Fingerringen aller musikalischen Factoren bestehe und daß sie die Technik nur als Mittel zu höheren Zwecken gebrauchend, ebensoviel Freiheit in der Fassung, als höheren Schwung in der Ausführung gewahren ließen.

Außer den hier genannten 25 Clavierconcerten componierte Mozart noch circa 80 Compositionen für Clavier allein.

Mozarts Schule setzte sich ruhmvoll fort in Joh.

* G. Naumann, Musikgeschichte.



CÆCILIA

Vereinsorgan des Amerikanischen
CÆCILIEN VEREINS.

Monatsschrift für Katholische KIRCHEN MUSIK.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XXVIII. Jahrgang. No. 12
Mit einer Musikbeilage.

ST. FRANCIS, WISCONSIN.

Dezember, 1901.

J. Singenberger,
Redakteur und Herausgeber.

Der Advent.

Wilhelm Durandus beginnt sein Rationale divinorum officiorum mit den charakteristischen Worten: "Was immer im kirchlichen Offizium, in kirchlichen Dingen und Ornamenten sich findet, ist erfüllt von göttlichen Zeichen und Geheimnissen und jedes einzelne fliesst über von himmlischer Süsse. Nur muss man einen fleissigen Beobachter haben, der es versteht, Honig aus dem Felsen und Oel aus hartem Gesteine zu saugen." So ist es denn auch mit dem liturgischen Jahre: grossartig ist seine Bedeutung und göttlich sind seine Geheimnisse, von unendlicher Tiefe und Fülle ist der Inhalt des liturgischen Lebens der Kirche, mannigfaltig und vielgestaltig sind die Formen, in denen es erscheint, wunderbar und entzückend ist seine Poesie und von unerschöpflichem Gedankenreichthum der liturgische Text. Wer kann würdig und erschöpfend das heilige Jahr besprechen? Die Schwierigkeit liegt in der Beschränkung. Es kann und soll nicht unsere Aufgabe sein, das K.-Jahr vom Standpunkte der Archäologie zu betrachten, alle einzelnen auf die K.-Musik sich beziehenden Verordnungen aufzuzählen, die liturgischen Texte, lateinisch und deutsch mit einer genauen Exegese zu geben, u. dgl. Unser Gesichtspunkt ist: welches ist der Geist des K.-Jahres, welchen die K.-M. zu beachten hat? mit welcher Stimmung haben Dirigent und Sänger ihres wichtigen Amtes bei einem feierlichen liturgischen Gottesdienste zu walten? Wie sind die bleibenden und wechselnden Messtexte aufzufassen und in welchem Geiste, welchem Gefühlsollen sie gesungen werden?*

* Die wortgetreue Uebersetzung der liturgischen

Dabei ist zu beachten, dass der Sängerkhor nicht im eigenen Namen singt, nicht seine individuellen Gesinnungen und Gefühle ausdrücken soll, sondern dass er im Namen und an Stelle der grossen, katholischen Gottesgemeinde der Kirche, deren Sprache und Stimmung er zur seinigen macht, den liturgischen Gesang vollzieht. In diesem Charakter des Kirchengesanges, als einer *oratio publica* liegt wohl auch besonders der Grund, dass der Dirigent und Sänger sich in die Grundstimmung der Kirche zu versetzen suche. Und doch — so selbstverständlich das ist, gilt mein Versuch, in dieser Arbeit behilflich zu sein doch nur wenigen, "die guten Willens sind." *Hominibus bonae voluntatis!* könnte ich ihm die Aufschrift geben.

DIE VARIANTEN DER ADVENTSONNTAGE †

Erster Adventsonntag. *Introitus.* Unsere Hoffnung in des Lebens Noth ist der Herr, nicht Menschenmacht und nicht die Kunst der Welt. Darum "erhebe ich" im Gefühle meiner Sündenohnmacht und Hilflosigkeit "zu dir meine Seele": mein Gott! auf dich vertraue ich; möchte ich nicht zu Schanden werden!" Ich kenne den Hohn meiner Feinde: mögen sie meiner nicht höhnen; denn Alle, die deiner harren, werden nicht beschämt werden. Insbesondere an jenem Tage unnennbarer Angst und Bedrängniss,

Texte gibt z. B. das Manuale Rafflers, die Cäcilia 1880 und 1881, eine genaue Exegese liturgisch-mystischer Natur das Psalmenwerk von Abt Wolter "Psallite sapienter!" Am ausführlichsten bespricht das grosse Werk "das Kirchenjahr" von Gueranger. Die trefflichsten Gesichtspunkte sind in der Pastoral von Amberger enthalten.

† Dass der Advent (Ankunft) an die dreifache Ankunft Christi im Fleisch und in Schwachheit, im Geiste und mit Macht, in Glorie und Majestät erinnert, eine Zeit der Sehnsucht nach dem Erlöser unter uns und in uns ist, setze ich als bekannt voraus.

wo der Weltenrichter erscheinen wird (Evangelium), lass mich ewig nicht zu Schanden werden! Darum "zeige mir deine Wege, o Herr!" die mich zu dir führen und der du selbst als Weg, Wahrheit und Leben in die Welt gekommen bist, "lehre mich deine Pfade!" In dem Masse wird der Heiland zu uns kommen, als wir ihn ersehnt und gläubig auf ihn gehofft haben. Niemand als er kann uns helfen.

Graduale. Die Gnade deckt die Menge der Schuld (Epistel); darum werden Alle, die auf dich hoffen, und wenn sie noch so sündenbefleckt, nicht zu Schanden. Gib mir kund, lass mich erkennen die Wege deines heiligen Willens und lehre mich, deine Gebote erfüllen. Alleluja! Alleluja! Und dann, wenn beim letzten Gerichte (Evangelium) mein ewiges Urtheil gesprochen wird, zeige deine Erbarmung mir und das ewige Heil gib mir. Mit welch kräftigen und entscheidenden Worten spricht die Gottesgemeinde ihre einzige Hoffnung auf den Erlöser-Gott aus! So wird der rechte Grund eines gläubigen, christlichen Lebens am Beginne eines neuen Kirchenjahres gelegt.

Offertorium. Während der Aufopferung des Brodes und Weines hält die Kirche das Auge auf den gerichtet, der kommen soll als Opfer für unsere und der Welt Sünden, als Heiland und Erlöser — und der deshalb unsere Hoffnung ist. "Zu dir erhebe ich meine Seele!" wie im Introitus.

Communio. Die kostbarste Frucht der sündenbefleckten Erde ist die heilige eucharistische Speise; sie ist unser geworden. Lobend und dankend bekennen wir den Namen des Herrn, der überreichen Segen spendet hat.

Zweiter Adventsonntag. *Introitus.* So ist der Grund unseres Heiles gelegt im Vertrauen auf den kommenden

Erlöser-Gott. Nun ertönt eine neue Prophetenstimme, dieses Vertrauen zu kräftigen. "Höre Kirche Gottes, wahres Sion, von der Sonne des Geistes Gottes erleuchtet! Der Ewige, Gott der Herr wird kommen zu retten die Völker. Sein Erlöser-Wort, das sein göttlicher Mund uns kund thun wird, ist Ruhm und Freude. Wohl an denn, hör' auf uns, du König Israel und Hirte des Volkes Gottes!"

Die Epistel schliesst mit den Worten des hl. Paulus an die Römer: "bei eurem Glauben erfülle euch der Gott der Hoffnung mit jeglicher Freude und Eintracht, damit ihr überreich werdet an Hoffnung durch die Kraft des hl. Geistes!"

Graduale. In dieser überreichen Hoffnung schauen wir ihn bereits im Geiste der aus der ewigen Sion kommt, den Schönen und Prächtigen, den Gott, der sich offenbaren wird. Auf denn! ihr himmlischen Boten! heiliger Heerführer Michael! schaaret um ihn die Heiligen alle, die den Bund mit ihm geschlossen auf Opfer! Alleluja! Alleluja (Vgl. Epistel: "auch die Heiden werden lobpreisen um seiner Barmherzigkeit willen!") Wie freuen wir uns, die wir zum Opfer versammelt sind, über das Wort der Erlösung und des Segens, da wir eingegangen sind zum Tempel des Herrn und gehören in die Wohnung des ewigen Gottes!

Unser Erlöser Christus hat das Zeugnis des Täufers Johannes (Evangelium): "Es ist kein anderer, den wir erwarten sollen, als er"; darum Credo! darum unser Opfer ihm, dem verheissenen Messias!

Offertorium. Indem wir die hl. Opfergaben darbringen, denken wir an die Gnaden, die der Ersehnte bringen wird. "Er wendet sich in der Menschwerdung uns zu und wird unser Leben und unsere Wonne. Zeige uns, o Herr! deine Huld, die unseres Sündenelendes sich erbarmt und gib uns dein Heil und deine Gnade!"

Communio. Wie in Himmelseligkeit entzückt ruft die hl. Kirche, die in der Communion ihren Emmanuel in sich aufgenommen, aus: "Erhebe dich, glückliche Gottesgemeinde! wohne auf den lichten Höhen des Glaubens und der Liebe und koste die unendliche Wonne, die dir kommt von dem Herrn, deinem Gotte!" Alle sollen durch den Advent dieser Seligkeit einer ewigen Communion im Himmel theilhaftig werden.

Dritter Adventsonntag. Introitus. Der Apostel (Philipper Brief) fordert zur heiligen Advent-Freude auf. "Freuet euch im Herrn, der kommt Freiheit und Friede zu bringen! nochmals sage ich es euch, freuet euch! Eure heilige Freude (modestia) sei Allen kund; denn der Herr ist nahe! Seid jetzt nicht ängstlich, alle eure Anliegen offenbart dem Gotte, der da kommen wird! Nun ist die Erde, auf welcher Gottes Fluch gewesen, gesegnet; abgewendet die Gefangenschaft, in welcher Sünde und Satan uns gehalten." O wie muss diese Stimmung heiliger Adventfreude in die Seele der Gottesgemeinde überströmen, wenn der *Introitus* geziemend vorgetragen und verstanden wird!

Wie der Advent diese reine Freude er-

zeugt, so mehrt hinwiederum die Freude, zu welcher so dringend und drängend die Epistel auffordert, die Sehnsucht nach unserem Gottgesandten.

Graduale. "Der du thronest über den Cherubim! zeige deine Macht und komme! Der du Israel regierst, merke auf mich; der du Joseph führst, wie ein Lamm! All-luja! Alleluja! Zeige, o Herr! deine Macht und komme, auf dass wir durch dich gerettet werden! Alleluja" Und Johannes, der da ist die Stimme des Rufenden in der Wüste: bereitet den Weg des Herrn! führt uns den Messias vor "als den, der nach ihm kommen wird und der vor ihm gewesen ist, dessen Schuhriemen aufzulösen er nicht würdig ist." Siehe das Evangelium nach Johannes.

Offertorium. Mit der Kirche wollen wir das Ende der Sklaverei, welche uns unsere Sünden aufgejocht haben, und die Ankunft des Befreiers erleben. Freudig opfern wir, denn wir opfern "dem Ewigen, der durch seinen Sohn gesegnet die Erde, abgewendet die Gefangenschaft Jakobs, erlassen die Missethat seines Volkes!"

Communio. Am Sonntage "*Gaudete*" gibt es keine Trauer. Darum sollen auch die Kleinmüthigen, von der Sünde Nieder gebeugten sich freuen, getrost sein; "denn unser Gott selbst kommt und wird uns erlösen." So mahnt die hl. Mutter in dem Augenblicke, wo sie in dem allerheiligsten Sakramente Trost und Kraft in sich aufgenommen.

Vierter Adventsonntag. Introitus. Wir sind in die Woche eingetreten, welche der Geburt des Messias unmittelbar vorhergeht. Was Wunder, wenn die Sehnsucht der Kirche den höchsten Grad erreicht! Thauet Himmel den Gerechten und Wolken regnet ihn herab! Es öffnesich die Erde und sprosse hervor den Erlöser! Da aus dem Himmel der göttliche Sohn niedersteigt und das Riesenwerk der Erlösung beginnt, in der That so sind es die Himmel, welche die Glorie Gottes verkünden und das Firmament, welches das Werk seiner Hände offenbart.

Graduale. Wie im *Introitus* die drängendste Bitte, so spricht sich im *Graduale* die ungemessene Sehnsucht nach dem göttlichen Krippenkinde aus. "Nahe ist der Herr Allen, die ihn anrufen, anrufen in Wahrheit. Das Lob des Herrn soll sprechen mein Mund und lobpreisen alles Fleisch seinen heiligen Namen. Komm, Ewiger und erlasse die Missethaten deines Volkes Israel."

Offertorium. In der Sehnsucht nach dem Sohne grüssen wir die Mutter, die bald den Erlöser als Sühnopfer der Welt hingeben wird. "Gegrüsst seist du Maria, Mutter unseres Herrn, gnadenvolle! Noch ist der Herr in besonderer Weise mit dir, bald auch mit uns. Nicht mehr soll sein das Menschengeschlecht unter dem Fluch der Sünde: gesegnet bist du unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes."

Nach dem Glücke der heiligen *Communio*, was könnte aus dem dankbaren, stauenden Herzen der Kirche für ein anderes Wort kommen als: "Siehe, der wunder-

bare Sohn der Jungfrau ist unser Emmanuel, Gott mit uns!" Seine Wohnung will er unter uns nehmen, auf das wir seine Herrlichkeit schauen als die des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit. Emmanuel, Gott mit uns! Das ist das Geheimniss, die Sehnsucht, die Freude des Adventes.

DAS ORDINARIUM MISSAE IN DEM ADVENTE.

Ich erwähne vorerst das *Asperges* vor dem pfarrlichen Gottesdienste. In diesem Gesange fleht man um die Reinheit des Herzens, die nothwendig ist, um an der doppelten Ankunft Christi Theil zu haben; er bereitet uns vor, würdig dem grossen Opfer beizuwohnen, bei welchem nicht mehr bloss sinnbildliches Wasser, sondern das Blut des Lammes selbst dargebracht wird und indem man das geweihte Wasser empfängt, denkt man an die Wassertaufe, mit welcher Johannes der Täufer die Juden auf jene andere Taufe vorbereiten wollte, die das Werk der Allmacht und Barmherzigkeit des Mittlers sein sollte.

Das neunmalige *Kyrie eleison* und *Christe eleison* ist der ausdrucksvolle Ruf nach der Barmherzigkeit Gottes, zu dem göttlichen Vater, dass er seinen Sohn uns schicken, an den Sohn, der da kommen soll, an den hl. Geist, dessen Mitwirkung das Geheimniss vollenden soll. *Gloria* wird nicht gesungen; denn dieses wundervolle Lied erscholl erst in Bethlehem an der Krippe des göttlichen Kindes. Jetzt, in der Zeit der Hoffnung auf den Erlöser, schweigt es.

Die Worte des Priestergrusses *Dominus vobiscum* haben für die Adventzeit eine besonders schöne Bedeutung: Der Herr sei mit euch! Schon Isaias hatte es vorhergesagt und der Engel des Herrn bestätigt es dem hl. Joseph: "Er wird genannt werden Emmanuel, das heisst Gott mit uns!"

Credo. Der Glaube ist das kostbarste Geschenk Gottes. Er sagt uns von dem Erlöser, den wir erwarten; er verschafft uns die Gnaden seiner unaussprechlichen Heimsuchung. Der Glaube ist das Merkzeichen des wahren Israeliten, der den Messias suchen und finden wird. Also im Advente fromm und froh ganz und ungekürzt das *Credo* gesungen!

Sanctus. Mit dem Jubelchor der treu gebliebenen Geister des Himmels über das Geheimniss der Menschwerdung des Gottessohnes, wie er vom Anfange der Zeit an seit jener Prüfung durch die Räume des Himmels tönt, verbindet sich der Gottesgemeinde Lob und Dank. Wahrlich dreimal heilig der allmächtige Gott der Heerschaaren, der die Grossthat der Erlösung an uns vollziehen will. Wenn das *Gloria* auf Bethlehem's Fluren gehört sein wird, dann wird erfüllt sein wie der Himmel so auch die Erde von der Herrlichkeit des Herrn; denn der Abglanz und die Herrlichkeit des Vaters ist der eingeborne Sohn. Hosanna in der Höhe!

Benedictus. Beugt tief das Haupt! Emmanuel, Gott mit uns, ist vom Himmel

niedergestiegen; das Lamm Gottes befindet sich auf dem Altare. "Hochgelobt und gebenedeit sei, der da gekommen im Namen des Herrn, seines ewigen Vaters, der ihn gesendet zur Erlösung der Welt! Hosanna ihm, der als Opfer des Liebe zur Sühnung der Schuld zu uns gekommen!"

Agnus Dei. Die heilige Adventsgestalt des Täufers Johannes tritt vor uns mit dem ganzen Ernste und Eifer seiner Person, der grossartigen Kraft seiner Worte, dem imponirenden Eindrucke seiner Erscheinung: Seht das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Und auf den Knien sündenbewusst schlagen wir an die Brust: "Erbarne dich unser!" "gib uns den Frieden!" Friede—dass ist der grosse Zweck des Adventes des Heilandes in der Welt. Er ist ja der Fürst des Friedens.

Benedicamus Domino! Wohl unser Gottesdienst ist zu Ende; aber nicht soll enden unser Gebet der Sehnsucht und Bitten, die Bitte um den Frieden in Christo und die Freiheit von der Sünde, bis zu jener seligen Stunde, wo im Uebermass der Freude die heilige Kirche um die Mitternacht uns die frohe Botschaft verkündet; "*Christus natus est nobis!*" Christus ist uns heute geboren! A. W.

The "Official" Edition and the "Authorized" Choral Books.

(From the "American Ecclesiastical Review.")

Not long ago the report was published in the European papers that the Benedictines had made application to the Sacred Congregation in order to obtain official sanction for the publication of the Solesmes choral books; and that the Sovereign Pontiff had peremptorily refused to grant the desired privilege. This was interpreted to mean that the sole edition of the choral music authorized by the Holy See was the one published as "typical" by the Ratisbon house of Fr. Pustet. As a matter of fact the request for the authorization of the publication of the Solesmes choral books did not come from the Benedictines, but from a well-known French publishing firm which asked leave from the Holy See to print the Solesmes edition, since the title of an exclusive right for thirty years (granted to the Pustet firm) to publish the typical editions of the liturgical books had recently expired. The Secretary of the S. Congregation of Rites, to which the request of the French publishers had been addressed, replied that the *privilege of publication* could be obtained from the diocesan authorities of the firm; but that if the publishers desired to have the *approbation of the Sacred Congregation* they would have to bring the Solesmes edition of the choral books into absolute conformity with the official edition issued by Fr. Pustet. The Holy See evidently wishes the distinction between an *authorized* and an *official* edition to be maintained.

For the benefit of those who are not familiar with the details of the liturgical

musical development of later years we add here that the Benedictines have an ancient traditional choir service, which attained to great popularity through the efforts of Abbé Gueranger, who received the former Benedictine rule and discipline at the old monastery of Solesmes (Dep. Sarthe, France). In 1880 the French Government sought to restrict the influence of this revival of monastic discipline by suppressing the monastery. But the monks continued to live in isolated groups around the old abbey and maintained their monastic practices, continuing their literary labors particularly in the direction of Christian liturgy and ecclesiastical history. They have published a number of valuable works, among them magnificent specimens of musical manuscripts, "*paleographie musicale*." Leo XIII has distinctly approved their work. This approbation was not, however, intended to mean that the Church abandoned the official chant as printed in Roman liturgical publications. Both are authorized as fit expressions of the ecclesiastical spirit, but one only has the official sanction of the Church. The liturgical books for which Fr. Pustet had, in view of great expenses involved in the first issue of the corrected and typical editions, the exclusive right of publication, may now be issued by any publisher, provided they conform to the text of the Pustet editions and have the approval of the Ordinary.

Ueber die Feier des Festes der hl. Cäcilia

wurden nachstehende Programme und Berichte eingesandt. Dabei muss mit ganz besonderer Freude und zur Ehre der betreffenden Chöre constatirt werden, dass sie am Morgen des Festes die hl. Kommunion empfangen.

1. CHICAGO, ILL.

Der Kirchenchor der St. Paulus-Gemeinde, unter Leitung von Otto A. Singenberger, veranstaltete am Abend des Festes eine kirchenmusikalische Aufführung verbunden mit Segensandacht.

1. Orgel—Toccata, in G Theo. Dubois
Herr Albert Sieben.
2. Ecce Sacerdos John B. Singenberger
St. Cäcilia-Kirchenchor.
3. Ecce quomodo J. G. Handl, (17. Jahrh.)
Quartett.
4. Orgel { a. Fugue in D Mathias van der Gheyn
b. Postlude in F H. West
Herr Louis Jacobs.
5. Popule meus G. Bernabei (1620—1690)
St. Cäcilia-Kirchenchor, (a capella)
6. Orgel { a. Cantilene nuptiale Theo. Dubois
b. Fugue (St. Ann's Fugue) J. S. Bach, (1685—1750)
Herr Albert Sieben.
7. "Marienlied" von Rev. G. D. Heldmann.
Musik von Otto A. Singenberger
St. Cäcilia-Kirchenchor.
8. Predigt, gehalten von dem hochw. Herrn G.
Heldmann.
9. Benedictus aus Missa op. 8
..... Fr. Witt, (1836—1888)

10. Orgel { a. Invocation Alex. Guilmant
b. Grand Chorus Theo. Salome
Otto A. Singenberger.

ZUM HL. SEGEN:

11. { a. A-loro te E. Frey
b. Wir beten an Gemeindegang
12. Tantum ergo, (5 stimmig) M. Haller
13. Laudate Dominum, (6 stimmig)
..... Otto A. Singenberger

2. NEW YORK, N. Y.

In der Kirche zur "Schmerzhaften Mutter Gottes" fand die Feier am Sonntag den 24. November statt.

ERSTER THEIL.

1. Fest-Präludium Piel
Herr Jos. Hillebrand.
2. Regina Coeli Tinel
Kirchenchor zur Schmerzhaften Mutter.
3. Exultate Deo, (5 stimmig a capella)
..... Palestrina
Palestrina-Verein.
4. Gloria, Sanctus und Benedictus aus der
zweistimmigen Messe "Mater Dolorosa"
..... Hillebrand
Mädchenchor zur Schmerzhafte Mutter.
5. Ave Maria, (a capella) Ebner
Kirchenchor zur Schmerzhafte Mutter.
6. Fantasie Monar
Herr Jos. Hillebrand.
7. Caligaverunt, (Chorfreitag-Motett, a capella) M. Haydn
St. Alphonsus-Kirchenchor.
8. Holy Christmas Night Lassen
Damenchor zur Schmerzhafte Mutter.
9. Tu es Petrus M. Halle r
Gesammit-Männerchor.
10. O sanctissima Mitterer
St. Alphonsus-Kirchenchor.
11. Terra tremuit, (a capella) Stehle
Palestrina-Verein.
12. Anrede des hochw. Herrn N. Wagner.

ZWEITER THEIL

1. Fest-Präludium Schweich
Herr Chas. A. O. Korz.
2. Ecce Sacerdos Singenberger
Palestrina-Verein.
3. Herz Jesu Lied Rheinberger
Fideia Gesangverein.
4. Adagio Volkmar
Herr Jos. Hillebrand.
5. Zum hl. Segen:
a. Ave verum Mitterer
St. Alphonsus-Kirchenchor.
b. Tantum ergo Dr. P. Mueller
Kirchenchor zur Schmerzhaften Mutter.
6. Nach dem hl. Segen:
Laudate Dominum Hillebrand
Kirchenchor zur Schmerzhafte Mutter.
7. Schlusschor aus dem Oratorium "Die hl.
Cäcilia" Wiltberger
Gesammitchor.
8. Postludium, "Ite Missa est" Boslet
Herr Chas. A. O. Korz.

3. ST. FRANCIS, WIS.

Am Feste der hl. Cäcilia gingen im Lehrerseminare sämtliche Mitglieder des Cäcilienvereins zur hl. Kommunion. Um 8 Uhr wurde von dem hochw. Herr Rektor M. J. Lochemes ein feierliches Hochamt gehalten mit einer praktischen und ermunternden Ansprache, über die Eigenschaften und die Pflege des wahren Kirchengesanges. Der Chor sang Introitus und Communio in gregor. Chorale; das Graduale "Audi, filia" von P. Piel; Offertorium "Afferentur regi" von M. Haller; Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus der Gregorius-Messe von J. Singenberger; nach dem Hochamte: Lied zur hl. Cäcilia, von J. Mohr, harm. von P. Piel.

4. ST. FRANCIS, (SALESIANUM).

Die kirchliche Feier des Festes unserer Vereinspatronin fand dieses Jahr schon am 19. November statt, weil an diesem Tage der hier bestehende

Albertus-Verein seine dramatische Aufführung hatte. Diese beiden Festlichkeiten werden in Zukunft immer auf einen Tag fallen, entweder auf den 23. November oder einige Tage vorher, weil ja die meisten (wenn nicht gar alle) Ehrenmitglieder des Albertus-Vereins auch eifrige Förderer der Musica Sacra sind. Am 23. November gingen sämtliche Mitglieder des hiesigen Cäcilien-Vereins—240 an der Zahl—zur hl. Kommunion.

Bei der Festfeier wurde Haller's Missa "Assumpta est" aufgeführt. Im Laufe des Jahres wurden noch folgende Messen gesungen: Missa in honorem S. Gregorii von Singenberger; Missa in honorem SS. Siondis von Mitterer; Missa in honorem SS. Cordis de Schildknecht; Missa in honorem B. Mariae de Lourdes von Griesbacher. Mit besonderer Freude darf ich constataren, dass der Seminarchor den Choral fleissig geübt und im Vortrage desselben grosse Fortschritte gemacht hat.

C. BECKER.

5. ST. LOUIS, MO.

Folgendes ist das Programm des 2. St. Louiser Cäcilienfestes, abgehalten in der St. Bonifacius-Kirche am Sonntag den 17. November 1901:

1. Ecce Sacerdos, Massenchor, 4stimmig mit Orgel.....P. Rampis
 2. Tui sunt coeli, 4stimmig mit Orgel, vom St. Antonius Chor. Dirigent Jak. Haag.....H. Oberhoffer
 3. Gloria, aus "Missa Septimi Toni," 4stimmig, a capella, vom Hl. Dreifaltigkeits-Chor. Dir. H. Hoernschmeyer.....F. Witt
 4. Credo, aus "Missa de Nativitate," 4st. Knaben- und Männerchor mit Orgel, vom St. Franz von Sales Chor. Dir. M. Bauer.....M. Lans
 5. Inustus ut Palma, 4st. mit Orgel, vom St. Bernhards-Chor. Dir. M. Thull.....J. Mitterer
 6. Afferentur regi, 4st mit Orgel, vom St. Bonifacius Chor. Dir. Carl Adams.....J. Singenberger
 7. Regina Coeli, 8st. Männerchor, a capella, Massenchor.....C. Becker
 8. Sanctus aus Missa in hon. St. Jacobi, 4st. mit Orgel, vom St. Agatha-Chor. Dir. H. F. Stucke.....J. Quadflieg
 9. Agnus Dei, aus Hl. Geist Messe, 4st., a capella, vom St. Stanislaus-Chor, Dir. F. B. Kiolbassa.....J. Mitterer
 10. Haec Dies, 4st. mit Orgel, vom Maria Hilf-Chor, Dir. E. Grasshof.....J. E. Habert
 11. Salve Regina, 4st. Männerchor, a capella, vom St. Liborius Chor. Dir. J. H. Anler.....J. Singenberger
 12. Emitte Spiritum 4st. mit Orgel, vom St. Augustinus-Chor. Dir. C. Schulte.....J. E. Habert
- Predigt: Rev. E. J. Lemkes
13. Laetentur Coeli, 4st. Orgel, Massenchor.....P. U. Kornmueller
- Zum Segen
14. Ave Verum, 4st. Damenchor mit Orgel, Massenchor.....J. Singenberger
 15. Tantum Ergo 4st. mit Orgel, Massenchor.....J. Mitterer
- Schluss: Grosser Gott.

Berichte.

ST. LOUIS, MO., 24. November, 1901.

GEBIETER HERR PROFESSOR!

Das Cäcilienfest wurde in der St. Liboriuskirche in gewohnter Weise Sonntag den 24. November durch gemeinschaftliche Kommunion der Mitglieder während eines Hochantes um 6 Uhr gefeiert. Vorgetragen wurde: Missa in hon. St. Frederici von J. Gruber; Offert. Afferentur regi von E. Stehle; Introitus, Graduale und Communio—choral. Nach der Messe, "Caecilia" von E. Büchner. Alles wurde mit gewohnter Präcision gesungen.

Die weltliche Feier, welche gewöhnlich am Abend stattfand, fiel diesmal aus, da eine ähnliche Unterhaltung Sonntag den 17. November stattfand, nämlich bei Gelegenheit des 2. St. Louiser Cäcilienfestes, woran alle mitwirkenden Chöre theilnahmen. Aber der hochw. G. R. is, geistlicher Direktor des Chores, liess es sich nicht nehmen, dem wackeren St. Liborius Männerchor seine Anerkennung zu zeigen, indem er die Mitglieder zu einem eleganten Supper einlud, was selbstverständlich mit Begeisterung angenommen wurde.

Unter anderen wurde in letzter Zeit geübt und aufgeführt: "Salve Regina" von J. Singenberger; Ave Maria, Onslow, Sammlung von Kothe; Regina coeli, achtstimmiger Männerchor von Rev. C. Becker, Jesu dulcis von Singenberger, nebst Offertorien und Motetten für die verschiedenen Sonn- und Festtage, aus Witt's Cantus Sacri und Kothe's Musica Sacra; ebenso verschiedene Segensgesänge aus den Beilagen der Caecilia.

Der Knabenchor lernte: Missa in hon. B. M. V. von Stehle, Messe zu Ehren des hl. Geistes, von Singenberger; Missa in Solemnibus, und ein Choral Credo, sowie "Requiem", und hier sei bemerkt, dass wir Alles singen, auch Graduale Tractus; und Dies irae ganz, nur werden Theile rezitirt; mehrere O Salutaris von Singenberger, Rev. Tappert u. a. m.

Tantum ergo von Koenen, Kornmueller, Singenberger etc. Justorum animae von Engel; "Sing o Seele, und dem Herzen Jesu" von Piel; sowie die Singmesse und Muttergotteslieder u. a. w. aus Mohr's "Cantate"

Bei Gelegenheit eines Concertes, welches der Chor veranstaltete, wurde Folgendes vorgetragen: "Der Tampo" komische Operette von Sturm, für Soli und Chöre mit Orchester und Piano Begleitung ferner "Pilger Chor" aus Wagners "Tannhäuser" mit Orchester.

Da Obiges so gut gefiel, wird es auf Verlangen zum Besten des Zweiges No. 306, C. K. of A. am Danksagungs-Abend wiederholt. Es wird noch hinzugefügt: "Onward-March," by Geibel, und "Little Pee Weet," by Petrie, sowie eine englische Posse, "Absent-Minded."

JOS. H. ANLER.

ST. FRANCIS, WIS.

Seit Beginn des laufenden Schuljahres wurden im Lehrerseminar gesungen: Vier Choralmissen; an mehrstimmigen Compositionen: Missa sexta von M. Haller; Missa "Exultet" von Fr. Witt; Missa in hon. SS. Nominis von J. Mitterer; Missa in hon. S. Joseph von J. Schildknecht; Missa in hon. SS. Cordis von J. Schildknecht; Missa in hon. S. Caroli von L. Perosi; Missa in hon. S. Familiae von J. Singenberger; Missa in hon. S. Gregorii von J. Singenberger; Missa von Ravello; Offertorien von M. Haller, J. Mitterer, J. Ahle, J. Molitor; Vesperhymnen von Mohr, Hamm, Greith, Thielen; Marianische Antiphonen von Witt und Soriano; Segensgesänge von Haller, Mitterer, Kothe, Zeller, Modlmayr, Oberhoffer, Nekes, Quadflieg; Marienlieder von Nekes, Tappert, Aiblinger, und mehrere Nummern aus Haberl's Liedrosenkrantz; Herz-Jesu Lieder von Modlmayr und Mitterer.

J. SINGENBERGER.

Verschiedenes.

Der hochw. Herr P. M. Abbelen feierte am 19. November in aller Stille das silberne Jubiläum als Spiritual des Notre Dame Klosters in Milwaukee, Wis. Herzlichen Glückwunsch dem auch für die Förderung kirchlicher Musik in seinem Wirkungskreis so verdienstvoll thätigen Jubilar!

In München ist Joseph Rheinberger nach längerer Krankheit gestorben. Rheinberger war einer der bedeutendsten Componisten unserer Zeit und wirkte seit 1859 als Professor und Inspektor (1867) an der königl. Musikschule in München in höchst verdienstvoller Weise.

R. I. P.

Am 24. November starb in Springfield, O., im Hause seines hochw. Herrn Bruders, Herr Joseph Fischer, Musikverleger, von New York, N. Y., im Alter von über 60 Jahren.

R. I. P.

Neue Publikationen.

Im Verlage von Fr. Pustet & Co.:

MESE FÜR ZWEI GLEICHE STIMMEN mit Orgelbegleitung, von P. Griesbacher, op. 50.

Die Messe, welche ebenso gut von zwei Männerstimmen als von zwei Frauenstimmen gesungen werden kann, verlangt geübtere Sänger und ist auch in ihrem Orgelpart nicht gerade leicht. Der Tonsatz ist sehr sorgfältig und vielfach interessant gearbeitet, will mir aber stellenweise als etwas gezwungen erscheinen.

MISSA QUARTA für vier gemischte Stimmen von G. V. Weber.

Eine leichte—wenn auch nicht gerade sehr leichte—Messcomposition, und zwar leicht im besten Sinne. Ich möchte wünschen, dass unsere Kirchenchöre, auch die besseren und besten, dieselbe recht oft und so fromm und edel singen, wie sie componirt ist. Sie würden damit ihren Geschmack veredeln, ihren Vortrag bilden und die Gläubigen wirklich zur Andacht stimmen.

MISSA PRO DEFUNCTIS für vier gemischte Stimmen von Jod. Kehrler.

Ernst und ausdrucksvoll! Die Sequenz ist dem Choral zugewiesen. Für die Ausführung bieten sich dem Durchschnitts-Kirchenchor keine nennenswerthen Schwierigkeiten.

ECCE SACERDOS für vierstimmigen gemischten Chor, von Fr. H. Hacker, op. 18.

Frisch und feierlich im Tonsatz ist dieses leichte Ecce Sacerdos allen Chören zu empfehlen, welche ohne Orgelbegleitung zu singen wünschen.

MISSA "O QUAM GLORIOSUM" für vier gemischte Stimmen, von Th. L. de Victoria. Den heutigen Chorverhältnissen angepasst von J. Quadflieg.

Jedem Kirchenmusiker ist Th. L. de Victoria als einer der grossen Componisten der römischen Schule und Zeitgenosse Palestrina's bekannt. Dass Quadflieg gerade eine der schönsten vierstimmigen Messen dieses spanischen Meisters auswählte und mit feinem Verständniss und praktischem Sinne dieselbe unseren Chören mundgerecht zu machen suchte, indem er die Composition in passende Tonlage transponirte, mit Tempo-Angaben, dynamischen Zeichen und Athmungs-Zeichen versah und in den zwei unseren Sängern geläufigeren Schlüsseln notirte, sollten die besseren Chöre und Chordirigenten ihm dadurch lohnen, dass sie die Messe sorgfältig studieren und recht oft singen.

Wegen Raummangel mussten verschiedene Recensionen und Berichte für die nächste Nummer zurückgelegt werden.

Rep. Hummel, der ausnahmsweise von Mozart unterrichtet wurde. Er ist geboren 1778 zu Regensburg, starb 1837 zu Weimar und zeichnete sich durch einen edlen, perlenden Anschlag und durch eine ungewöhnliche Improvisationsgabe aus. Seine Compositionen repräsentiren den Klangschönen, lyrischen Clavierlag, sind aber zum Theil zu sehr auf den äußeren Effect berechnet.

Noch mehr verflachte sich die Claviercomposition durch Pjegel, Banhal, Rogelut, Kalkbrenner u. a.

Mit Achtung dagegen sind zu nennen Dußel, Kahlau, Dnslow, Tomazet a. a.

Wie für Mozarts Spiel und Composition der Wiener Flügel, so wurde der englische Flügel für einen anderen, für die Clavierliteratur vor Beethoven ganz bedeutenden Meister maßgebend, nämlich für Muzio Clementi (geb. 1752 zu Rom, gest. 1832 zu London). Er gehört unbedingt zu den Epoche machenden Mitbegründern des neuern Clavierspiels und ist zugleich der trefflichste Claviersonattist der Italiener. Sein Gradus ad Parnassum hat noch heute seine classische Bedeutung behalten.

Mit Mozart gieng er vor Kaiser Josef II. einen musikalischen Wettkampf als Claviervirtuose und Bearbeiter eines gegebenen Themas ein und bestand denselben in Ehren. Ueber Mozarts Spiel äußerte Clementi: „Ich hatte bis dahin niemand so geistreich und anmuthsvoll vortragen gehört. Vorzugsweise überraschte mich ein Adagio und mehrere seiner extemporierten Variationen, wozu der Kaiser das Thema wählte, daß wir, wechselweise einander accompaniierend, variiren mußten.“

Aber auch auf Mozart mußte Clementis Spiel Eindruck gemacht haben, denn die ersten Takte der von letzterem in diesem Kampfe gespielten B-dur Sonate giengen später in die Ouvertüre zur „Zauberflöte“ über.

Auch Clementi hat eine bestimmte Clavier-Schule begründet wie Mozart und seine berühmtesten Schüler, die ihm unbedingt ergeben waren und ihn auf seinen Kunstreisen theilweise begleiteten, sind: John Field (1782—1837) mit dem er über Paris und Wien nach Petersburg gieng, wo er ihn in ehrenvoller Stellung zurückließ; Ludwig Berger (1777—1839) und Alex Klenkel (1784—1852) die sich in Berlin zu ihm gesellten und zu hoher Bedeutung gelangten.

Von den 69 zum Theil classischen Clavierfonaten Clementis haben indes mehrere nur einen technischen Wert, da er die Sonate nur als Studie für das Clavier betrachtete und somit immer mehr auf das Instrument als auf die Idee Rücksicht nahm. Darin liegt aber das Epoche machende seines Spieles und seiner Compositionen und deshalb hat sich Beethoven wohl formell an Clementi, ideal aber nur an Haydn und Mozart anlehnen können.

Beethoven war es vorbehalten, den Inhalt der uns von Mozart und Haydn überlieferten Sonaten zu vertiefen, die von Clementi begründete Form zu erweitern und so gelten seine Sonaten noch jetzt als unerreichtes Muster.

Wie Bachs „Wohltemperiertes Clavier“ gleichnißweise das alte Testament der Bibel aller ersten Clavierpieler genannt werden kann, so würden Beethovens Sonaten die Bezeichnung eines neuen Testaments eines solchen Buches der classischen Claviercomposition verdienen und dies umso mehr, da sie, gleich dem Inhalt des neuen Bundes, unserm modernen Leben und Fühlen noch um einen höheren Grad angenähert erscheinen.

Hans Pleyer

NOVA Von L. Schwann in Düsseldorf.

Jepkens, Alb., KIRCHLICHE GESAENGE FÜR DEN VIERSTIMMIGEN MÄNNERCHOR. 14. Auflage, neu bearbeitet und bedeutend vermehrt von P. Piel. 3. Mk., geb. 3 Mk. 50 Pf. Von 10 Exemplaren ab broschirt je 2 Mk. 25 Pf., geb. 2 Mk. 75 Pf.

Das ganze Werk — nunmehr 145 Seiten stark — ist für diese Auflage neu gestochen und von P. Piel aufs sorgfältigste durchgesehen, ausserdem ansehnlich vermehrt worden. Der beispiellos billige Preis ist trotzdem geblieben.

„Ein wahres Arsenal für Männerchöre“ — so nennt Dr. F. X. Haberl dieses Werk. „Die Sammlung ist wirklich mustergiltig angelegt und bietet für alle Abschnitte des Kirchenjahres zweckdienliches, gutes, ja vortreffliches Material, Compositionen aus alter und neuer Zeit, Gesänge mit lateinischem und deutschem Text, und wir sind Herrn Musikdirektor Piel sicherlich Dank schuldig, daß er die Herstellung auch dieser Ausgabe wieder mit so unermüdlichem Fleisse besorgt hat.“ (J. Auer.)

Kröger, W., op. 1. MESSE IN ES (ohne Credo), leicht ausführbar für zwei ungleiche Stimmen mit Orgelbegleitung. Partitur 2 Mk., 2 Gesangstimmen je 15 Pf.

Auf diese Messe seien in erster Linie diejenigen Chöre aufmerksam gemacht, die nur über die nothwendigste Stimmen-Besetzung verfügen. Die Composition ist zwar durchweg polyphon gehalten, aber dennoch ganz leicht ausführbar, dabei wohlklingend und würdig.

Meunier, J., AUFERSTEHUNGS-CHOR für 4 gemischte Stimmen mit Begleitung der Orgel, 2 Trompeten und 2 Posaunen ad libitum. Partitur 80 Pf., 4 Gesangstimmen je 25 Pf., Orchesterstimmen in Abschrift.

Ein schwungvoller, recht brauchbarer Chor. Der Text ist das deutsche „Freu dich, erlöste Christenheit.“

Piel, P., op. op. 103. MESSE ZU EHREN DES HL. APOSTELS JACOBUS für vierstimmigen Männerchor (einfache Chorverhältnisse). Partitur 1 Mk. 50 Pf., 4 Gesangstimmen je 25 Pf.

Der Komponist entspricht mit dieser Messe dem vielfach sich äussernden Wunsch nach einer Bereicherung der Auswahl von leicht ausführbaren, wirkungsvollen Männerchor-Messen. Das opus wird allen Chören willkommen sein, namentlich auch solchen, die nur über weniger grosse Stimmkräfte verfügen.



Das Lehrer-Seminar

— zu —

ST. FRANCIS, WISCONSIN,

zur Heranbildung tüchtiger Lehrer und fähiger Organisten.

\$180.00 für das zehnmonatliche Schuljahr

(in halbjährlicher Vorausbezahlung), für Kost,

Wohnung, Unterricht, Gebrauch der Instrumente

(Orgel, Melodeon, Piano), Bettwäsche, Arzt

und Medizin.

Rev. M. J. LOCHES, Rector,

St. Francis Station, Milwaukee Co.,

Wisconsin

Neu!!

Adoremus.

Eine Sammlung von SEGENSEGSAENGEN für gemischten Chor. Herausgegeben von

J. Singenberger.

Die Sammlung enthält auf 140 Seiten 86 Compositionen von 27 verschiedenen Componisten.

Preis, net	-	\$ 1.25
5 Exemplare,	-	5.00
12 Exemplare,	-	10.00

Postfreie Zusendung, wenn der Bestellung der betr. Betrag beigelegt ist.



Sind Sie Taub??

Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unheilbar. Chrenhausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen. Dr. Dalton's Chrenhausen-Anstalt, 596 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Ausgaben von Choralbüchern mit Choralnoten im Violinschlüssel auf fuenf Linien.

Roemisches Gradualbuch

Die wechselnden und ständigen Messgesänge des Graduale Romanum mit deutscher Uebersetzung der Rubriken und Texte.

In Halbleder geb. mit Rothschnitt, net, \$1.50.

Dasselbe ohne deutschem Text, unter dem Titel:

Enchiridion Gradualis Romani

sive Cantiones Missae.

Pro Diversitate Temporis et Festorum.

In Halbleder geb. mit Rothschnitt, net, \$1.25.

Roemisches Vesperbuch

Die Antiphonen, Psalmen und Hymnen des offiziellen Vespere Romanum mit deutscher Uebersetzung der Rubriken und Texte. Ausgabe mit Choralnoten im Violinschlüssel auf 5 Linien in einheitlicher Transposition der acht Kirchentöne.

In Halbleder geb. mit Rothschnitt, net, \$1.75.

Die Messgesänge des Graduale Romanum

(KYRIALE ROMANUM)

Nach dem römischen Choralbuch bearbeitet

von Dr. F. X. Haberl.

Choralnoten-Ausgabe auf 5 Linien im Violinschlüssel.

In Leinwand geb., net, 35c.

Das roemische Psalterium Vespertinum

mit deutscher Uebersetzung der Psalmen und Hymnen und Vertheilung der Psalmenverse auf die Melodien der Kirchentöne im Violinschlüssel mit Choralnoten auf fünf Linien. Auszug aus dem römischen Vesperbuch.

In Halbleder geb., net, 60c.

FR. PUSTET & CO.,
NEW YORK & CINCINNATI.



Missa MATER DOLOROSA

for two equal voices with organ accompaniment. Composed by Jos. HILLEBRAND.

Score 80c; Voice parts @ 25c.

Hier haben wir es — soweit uns bekannt — mit einem nicht zu verachtenden Erstlingswerke eines amerikanischen Componisten zu thun. Aus der ganzen fleissig gearbeiteten, Messe klingt das Eine heraus: Der Componist hat Choral und die besten Meister im neueren kirchlichen Style, wie z. B. Carl Greith, Ed. Stehle tüchtig studirt und sich darnach auszubilden gesucht. Bei Beurtheilung dieser Composition darf man das vorgesteckte Ziel des Autors nicht ausser Auge lassen; er will leicht für unsere Verhältnisse und doch kirchlich schreiben. Dieses ist ihm gelungen. Freuen wir uns, dass die Zahl der Componisten in diesem Lande, welche im Geiste des Cäcilien-Vereins schreiben, um einen vermehrt worden ist. Hoffentlich haben wir noch vielmal Gelegenheit, musikalisch und kirchlich werthvolle Compositionen des Herrn Hillebrand lobend empfehlen zu können. —REV. H. TAPPERT IN BALZ. VOLKSTGT.

Zu haben bei

J. SINGENBERGER

ST. FRANCIS, WIS.

Vesper für das hhl. Weihnachtsfest, mit Alma Redemptoris mater, für 2, 3 oder 4 gemischte Stimmen. 35c.

Kind Jesu-Lied, für 2 Stimmen und Orgel, von C. Greith. 10c.

Gradualen, Offertorien für das hhl. Weihnachtsfest: Adagio fidelis, Hodie Christus natus est, Deutsche Weihnachtslieder für gleiche und gemischte Stimmen — aus den Musikbeilagen der Cäcilia — je 10c, oder \$1.00 pro Dutzend Musikbeilagen.

LAUDATE DOMINUM,

A collection of Antiphones, Vidi aquam, Veni Creator, Offertories, Hymns for Benediction. For 2 and 3 Female voices. \$2.00.

Easy and Complete Vespers.

By J. SINGENBERGER.

For 1, 2, 3 or 4 Parts and Organ.

In honor of the Blessed Virgin Mary. 35c.

In honor of St. Joseph. 35c.

In honor of the Holy Angels. 30c.

In honor of the Most Holy Rosary with "Salve Regina." 35c.

Vesperae de Com. Confessoris Pont. 35c.

Vesperae de Com. Confessoris non Pont. 35c.

Vesperae de SS. Sacramento. 30c.

Veni sancte Spiritus, für 4 gemischte Stimmen und kleines Orchester mit Orgel, von Brosig. 20c.

Veni Creator and the Offertory AVE MARIA for S., A., T., B. and Organ. By J. Hanisch. 20c.

Te Deum and Tantum ergo, für 2 gleiche Stimmen und Orgel von J. Singenberger. 35c.

The four Antiphons of the Blessed Virgin Mary, for two or three voices and Organ, by J. SINGENBERGER. 30c.

O QUAM AMABILIS ES BONE JESU, for 4 female voices, by J. Singenberger. 20c.

BENEDICTION SERVICE for 2 voices with organ accompaniment. 25c.

SIX VERY EASY PIECES for Benediction. For two voices, by J. Singenberger. 25c.

Adsperses, Vidi Aquam, Ecce Sacerdos, for 2 or 3 voices and organ, by J. SINGENBERGER. 30c.

Seven Hymns in honor of the B. V. Mary. German and English, for 2 and 3 female voices and organ, by H. TAPPERT. 50c.

Guide in Catholic Church Music, net, \$1.00

EASY MASSES FOR CHILDREN:

Mass in Honor of the Holy Ghost, for 1, 2, 3 or 4 parts, with Organ accompaniment, and in an appendix the Veni Creator and all the Responses at High Mass (solemn and ferial), by J. Singenberger. One copy 35c, 12 copies \$3.50.

Easy Mass in G. For one voice or for three voices (Soprano, Alto and Bass), by A. Wiltberger. One copy 30c, 12 copies \$3.00.

Mass in hon. of St. Charles Borromeo, for one voice, with Organ accompaniment, by Rev. Ch. Becker. One copy 35c, 12 copies \$3.50, von J. Singenberger.

Mass in honor of St. Rose, for two or four voices, with organ accompaniment, by Rev. H. Tappert. 35 cents.

Mass in honor of the Holy Guardian Angels, for two voices (Soprano and Alto) with organ accompaniment, by H. Tappert. 35c. Parts each 15c.

HERMAN TOSER CO.,

435 East Water St. Milwaukee, Wis.
dem Kirch. Kauf. gegenüber.

Importeure von Weinen und Likören.

Durch persönliche Einkäufe können rechthaltigste und beste Weine garantirt und können solche jederzeit in unserer Weinprobe probirt werden.



ZIMMERMANN BROS.

Clothing Co.

Talar-Fabrik

und

Kleider-Handlung.

384 Ostwafferstraße, Milwaukee, Wis.



Priester-Talare an Hand.

Wir erlauben uns die hochwürdige Geistlichkeit zu benachrichtigen, daß wir eine große Auswahl Priester-Talare vorrätig halten. Wir fabriciren Talare aus ganz wollenen Stoffen, garantiren die Weichheit der Farbe, und sind in der Lage, geneigte Bestellungen prompt auszuführen.

Borrätthige Kleider.

(READY-MADE CLOTHING.)

Wir fabriciren, und haben stets eine große Auswahl Kleider vorrätig, die in Bezug auf Schnitt und Façon für den Gebrauch der hochwürdigen Herren Geistlichen geeignet sind.

Auf jedem Kleidungsstück steht der Preis in deutlichen Zahlen verzeichnet, und Priester erhalten einen Rabatt von 10 Prozent vom unferen festen Preise, wenn die Zahlung innerhalb 30 Tagen erfolgt.

Notiz.

Talarstoffmuster, die Preisliste für Talare, oder für Kleider, nebst Anweisung zum Selbstmaßnehmen wird unentgeltlich zugesandt.

N. B. — Wir haben auch stets eine große Auswahl von Drap d'ete und Serges welche wir per Hand oder bei dem Stück verkaufen.

WEIS BRO.,

383 Ostwaffer-Str.,

Milwaukee, - Wisconsin.

erlauben wir die reichhaltigsten Lager reiner

Weine

zu empfehlen.

Sämmtliche Weine sind reiner Traubenmost ohne jede Beimischung anderer Stoffe und deshalb zum Genusse beim H. Abendessen, sowie für Kranke vornehmlich.

Jacob Best & Bro.

Importeure und Großhändler in

Aus- und Inländischer

Weinen.

Für die Weichheit und Reinheit der Weine sind wir garantirt, da wir dieselben direct von den Produzenten beziehen.

459 Ostwaffer-Strasse, Milwaukee, Wis.

g.

s.

ind.

wür-
nicht-
ungel-
nsten.
gang,
n die
nd in
ungen

o.)

reit-
vor-
schnitt
h der
lichen

reit-
ahlen
salten
t von
n die
u er-

reit-
für
fung
wird

Drap-
f ver-

stalt
halb
für

o.

ist

is.